

**Zielsetzung** Im „Hof Riedern“ werden betagte Menschen aufgenommen, die ihren Lebensabend bis zum Überschreiten der Todesschwelle hier verbringen möchten. Wir bieten Betreuung und Pflege vorwiegend in Einzelzimmern für 17 Personen intern so wie für bis zu 4 Menschen in unserer begleiteten Wohnform in Nebengebäuden. Wir sind der Meinung, dass gerade der intime Rahmen Raum gibt, individuell und persönlich, in einer tragenden Gemeinschaft den Lebensabend zu gestalten. Wer krank und pflegebedürftig wird, soll in seiner eigenen Umgebung, seinem Zimmer, bleiben dürfen.

Die Nachbarschaft zur Rudolf-Steiner-Schule wird das Leben bereichern. Die Möglichkeit der Begegnung von Jung und Alt hat eine besonders belebende Wirkung, ist aber auch ein Übungsfeld für gegenseitige Toleranz. Auch das Zusammenleben in Gemeinschaft ist - vor allem für Menschen, welche vorher alleine gelebt und ihren Alltag gestaltet haben, ein beträchtliches Entwicklungsfeld.

### **Sinngebung**

Das Altersheim „Hof Riedern“ soll betagten Menschen ein sinnvolles Alter ermöglichen, wie es aus der Menschenkunde Rudolf Steiners hervorgeht. Dieser Menschenkunde liegt ein ganzheitliches Menschenbild zugrunde: Alter, Krankheit und Tod sollen nicht verdrängt werden, sondern in bewussten Stufen in das Leben einbezogen werden. Hier können Begegnungen unter einander, die seelsorgerische Begleitung wie auch das Studium entsprechender Texte, alleine oder im Lesekreis, wertvolle Hilfe bieten

Diese Entwicklung wird durch eine altersgemässe Ernährung und eine entsprechende medizinische und hygienische Betreuung unterstützt.

Eigenaktivität und Initiative der Bewohner sind erwünscht und werden wo möglich gefördert durch:

- Kurse und Veranstaltungen
- Handwerkliche und künstlerische Betätigung
- Kulturelles Angebot in Haus, Nachbarschaft und Stadt
- kleinere, selbstgewählte Ämtli für die Gemeinschaft
- Das gemeinsame Vorbereiten und Gestalten der Jahresfeste, welche hierzu ebenfalls ein grosses und schöpferisches Gestaltungsfeld bieten.

### **Pflegekonzept**

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, in seinem Arbeitsbereich Eigenverantwortung zu übernehmen. Die Heimleitung koordiniert die Tätigkeitsbereiche und vertritt das Heim nach aussen. Die Arbeit kann sich fachübergreifend und dadurch abwechslungsreich gestalten. Interne und externe Schulungen der Mitarbeiter sollen ein waches und vertiefendes Interesse und Verständnis für die vielfältigen Fragen unseres Arbeitsalltages fördern.

Die Arbeit an dem Handbuch „Wege zur Qualität“ von Udo Herrmannstorfer bietet ebenfalls ein vertiefendes Betrachten unserer Handlungsleitlinien.

### **Gebäulichkeit**

Das schlossartige Gebäude ist im Osten der Stadt an der Rorschacherstrasse 312b zu finden und steht in einer Anfang dieses Jahrhunderts grosszügig angelegten Parkanlage.

Die 1922 erbaute Villa steht unter Schutz und durfte also weder aussen noch innen wesentlich verändert werden.

Durch behutsame Renovation und kleine Umbauten wurde das Haus der neuen Bestimmung angepasst.

### **Raumprogramm**

Im Erdgeschoss stehen den Bewohnern folgende Räume zur Verfügung:

- Grosser Aufenthaltsraum mit offenem Kamin.
- Ein Speisesaal mit Ausgang auf die Gartenterrasse.
- Zentrale Heimküche.
- Ein Raum für Information und Sekretariat.

Im östlichen Gebäudeteil sind zwei grosse Zimmer, je mit eigenem Bad/WC bez. WC/Dusche, eingerichtet.

Im 1. und 2. Obergeschoss sind Einzelzimmer und 2-Zimmerwohneinheiten, teilweise mit Badezimmereinrichtung, sowie ein

Die grosse Wohnhalle mit vorgelegter Terrasse und herrlicher Abendsonne bietet Gelegenheit für kleinere Anlässe, oder auch zum stillen Verweilen.

### **Umgebung**

Die parkartige Umgebung wurde weitgehend erhalten und ist im Bereich des Hauptgebäudes für die Bewohner reserviert. Verschiedene gedeckte und freie Sitzplätze bieten Gelegenheit den Tagesablauf in seinen Stimmungen zu erleben.

Ein grosser Weiher mit einem Bootsanlegeplatz gehört zu den Besonderheiten dieser Umgebung.

Die Neubauten der Rudolf-Steiner-Schule fügen sich zusammen mit bestehenden Gebäuden harmonisch in die Parkanlage ein.

Die Rampe zum leicht erhöhten Haupteingang macht zusammen mit dem Lift das Gebäude weitgehend rollstuhlgängig.

Für rüstige initiative Bewohner der Gemeinschaft, die gerne im Garten arbeiten, sind auf der Südostseite des Hauses ein Blumen- und Kräuter/Heilkräuterbeet so wie ein Beerengarten angelegt.

### **Aussenrenovation**

Eine umfassende Fassaden- und Dachsanierung war notwendig. Wo erforderlich wurden neue Schallschutzfenster (Nähe der Autobahn) eingebaut.

Die Denkmalpflege von Stadt und Kanton St. Gallen hat sich an der Finanzierung der Renovationsarbeiten beteiligt.

### **Innenrenovation**

Nur absolut notwendige Reparaturen und Umbauten wurden vorgenommen um den Charakter des Hauses nicht zu beeinträchtigen:

- eine zentrale Treppenanlage und ein rollstuhlgängiger Lift verbinden alle Stockwerke vom Keller bis zum 2. Obergeschoss.

Die technischen Einrichtungen sind erneuert und auf den heute üblichen Stand gebracht:

- Sanitärinstallation
- Heizungsinstallation
- Elektroinstallation
- Brandmelde- und Feuerschutzanlage
- Rufanlage und Telefon in jedem Zimmer
- Kücheneinrichtung

### **Finanzierung**

Das Gebäude wurde vom Rudolf Steiner-Schulverein im Baurecht übergeben.

Die Finanzierung der Renovations- und Umbaukosten erfolgte durch:

- Subventionen

- Bankkredite
- Zinsfreie Darlehen
- Schenkungen

Um das Alters-und Pflegeheim realisieren und erhalten zu können, sind wir auf einen finanziellen und ideell mittragenden Freundeskreis angewiesen. Ein aus zinsgünstigen Darlehen geöffneter Fonds soll helfen, die Hypothekenlast möglichst niedrig zu halten und so auch Bewohnern mit bescheidenen Vermögensverhältnissen den Aufenthalt ermöglichen.

**Trägerschaft**

Der Initiativkreis, erweitert um die ordentlichen Mitglieder des Vereins Hof Riedern.

**Heimleitung**

Bernhard Hofstetter

**Vorstand**

Elisabeth Anderegg, Käthi Luggen, Heinz Hunziker, Jürg Ineichen